

<https://www.welt.de/wirtschaft/article235176002/Blockchain-fuers-Klima-Siemens-startet-Plattform-fuer-CO2-Tracking.html> 21.11.2021

Blockchain fürs Klima – Siemens startet offene Plattform für CO₂-Tracking
70 bis 90 Prozent des Carbon-Fußabdrucks von Produkten entstehen nicht bei Herstellern, sondern bei Zulieferern. Siemens hat nun eine offene Plattform entwickelt, die die Treibhausgas-Emissionen globaler Lieferketten transparent macht. Sie soll Unternehmen helfen, ihre Bezugswege nachhaltiger zu gestalten.

Der Siemens-Konzern will mit einer Blockchain-Technologie die Klimabilanz von Lieferketten weltweit optimieren helfen. In der kommenden Woche stellt das Unternehmen eine offene und dezentrale Software-Plattform namens „Estainium“ zur globalen CO₂-Nachverfolgung vor, wie WELT AM SONNTAG berichtet.

Auf der Plattform sollen Unternehmen aus verschiedensten Branchen und Ländern zunächst Informationen über die CO₂-Emissionen ihrer Produkte austauschen. Eine von [Siemens](#) entwickelte Software „SiGreen“ soll dabei produktbezogene klimarelevante Daten an Unternehmen auf der Estainium-Plattform senden – und auf umgekehrtem Wege entsprechende Daten von Zulieferern abfragen. Auf diese Weise soll sich im Idealfall von jedem kleinen Bauteil zum Beispiel in einem Elektroauto exakt ausweisen lassen, wie viel Treibhausgase dafür ausgestoßen wurden. Im zweiten Schritt können Unternehmen die kleinteiligen Informationen dafür nutzen, die CO₂-Produktbilanz zu optimieren.

<https://geofon.gfz-potsdam.de/eqinfo/list.php>

Erdbeben 10 km Tiefe 19.11.-24.11.2021: 35 x
davon Türkei 2x, Iran 2x, Italien 1x, Panama 3x

<https://www.daswetter.com/nachrichten/aktuelles/heftige-schneefaelle-spanien-wetter-wintereinbruch.html> 24.11.2021

Wintereinbruch: Starke Schneefälle in Spanien!

Der Schneefall hält zu dieser Zeit an und wird auch in den nächsten zwei Tagen anhalten. Gestern war es in einigen Provinzhauptstädten überraschend kalt, obwohl wir uns noch mitten im Herbst befinden.

Die Schneefälle der letzten Stunden sind bei weitem nicht außergewöhnlich, wenn sie im Januar aufgetreten wären, aber sie sind etwas ungewöhnlich, wenn man bedenkt, dass wir uns noch im November befinden, einem Monat, in dem normalerweise nicht so viel Schnee fällt. Eine kalte Wetterlage zieht über das Innere der Iberischen Halbinsel, was zu Niederschlägen und einem deutlichen Absinken der Schneehöhe in diesem Gebiet führt. Sie hat auch die Vorhersagen erheblich erschwert, was zu großen Unsicherheiten bei der Ausbreitung und Intensität der Niederschläge geführt hat.

Einer der auffälligsten Anblicke an diesem Abend war der Schneefall in Salamanca. Es handelt sich zwar nicht um einen besonders starken Schneefall, aber man muss bedenken, dass wir von Höhenlagen um die 800 Meter und einer Provinzhauptstadt sprechen, in der es im November im Durchschnitt nur alle zwei Jahre schneit, wobei es in diesem Monat selten schneit. In den letzten Stunden sind jedoch in einigen Gebieten der Hauptstadt relativ leicht zwischen 2 und 4 Zentimeter angesammelt worden. Auch in anderen Orten wie Ávila, Segovia und Soria gibt es geringe Schneemengen.

https://www.focus.de/wissen/natur/meteorologie/klimamodelle-liegen-richtig-weiße-weihnachten-immer-wahrscheinlicher-erster-schneefall-schon-naechste-woche_id_24428187.html 24.11.2021

Klimamodelle liegen richtig

Weißer Weihnachten immer wahrscheinlicher: Erster Schneefall schon nächste Woche

Noch im November kommt der Schnee nach Deutschland. Die großen Wettermodelle hatten bereits für den 20. November Schneefall vorhergesagt. Das verzögert sich zwar etwas, aber der Trend ist ungebrochen. Und dadurch steigen auch die Chancen auf weiße Weihnachten in Deutschland.

Man muss klar sagen, dass das Wetter erst einmal langweilig ist. Hochdruckwetter mit Nebel oder Hochnebel, etwas zu warm und so gut wie kein Frost. Grauer November eben. Aber dann, ab dem kommenden Sonntag, geht es los. Schneefall setzt ein.

Zeichen stehen auf weiße Weihnachten

In ganz Europa schneit es Ende November. Besonders viel Schnee gibt es in Russland, dem Baltikum und Norwegen. Aber auch in Osteuropa schneit es. Auch auf den Bergen in Griechenland, Italien und Spanien setzt Schneefall ein und in den Alpen sowieso. Selbst in England kann es mal die eine oder andere Schneeflocke geben.

Das ist ein starker Hinweis darauf, dass die Klimamodelle für Dezember Recht behalten werden. Denn der Dezember soll kühl bis kalt werden. Damit haben wir weiter gute Chancen auf weiße Weihnachten. Das ist noch keine Garantie, aber die Chancen stehen dieses Jahr doch deutlich besser als in den vergangenen Jahren. Behalten die Klimamodelle weiterhin Recht, dann könnte uns einer der kältesten Dezember der vergangenen zehn Jahre bevorstehen.

https://www.swr.de/swraktuell/rheinland-pfalz/live-blog-hochwasser-rlp-126~_detailPage-1 - dc56264c3eed6f7453c3f263012a8308a11ab691.html

Die Aufräumarbeiten nach der Hochwasserkatastrophe Mitte Juli kommen voran. Bis zur Normalität ist es aber noch ein langer Weg. Unterdessen ist auch die politische Aufarbeitung im Gange. Hier die aktuelle Lage:

Mittwoch, 24. November

+++ Untersuchungsausschuss Flutkatastrophe soll immer freitags tagen

+++

17.45 Uhr

Der Untersuchungsausschuss zur Flutkatastrophe in Rheinland-Pfalz soll nach dem Willen der Ampel-Fraktionen in der Regel jeden Freitag tagen, wie der SPD-Abgeordnete Nico Steinbach am Mittwoch in Mainz ankündigte. Die drei Fraktionen wollen auch beantragen, eine Reihe von Sachverständigen zu Themen wie Bodenbeschaffenheit, Wettervorhersage und Geologie zu befragen. Für die Sitzung am 20. Dezember schlagen die drei Fraktionen einen öffentlichen Vor-Ort-Termin im Ahrtal vor. Über die Anträge und das Arbeitsprogramm entscheidet das Gremium an diesem Freitag in nicht-öffentlicher Sitzung.

+++ Enquete-Kommission tagt zum zweiten Mal +++

3:30 Uhr

Die Enquete-Kommission des Landtags zur Flutkatastrophe im nördlichen Rheinland-Pfalz tagt heute zum zweiten Mal. Innenstaatssekretär Randolph Stich (SPD) will einen Überblick über den Katastrophenschutz in Deutschland geben. Die Kommission hat sich zum Ziel gesetzt, Handlungsempfehlungen für eine bessere Vorsorge und besseren Schutz der Menschen bei Unwetterkatastrophen zu erarbeiten. Im Mittelpunkt stehen die Themen Katastrophenschutz, Hochwasser- und Klimaschutz. Elf Abgeordnete aller sechs Fraktionen wollen gemeinsam mit der Unterstützung von Fachleuten Gründe, Ablauf und Folgen der verheerenden Flut von Mitte Juli untersuchen. Auf dieser Grundlage sollen Empfehlungen erarbeitet werden, wie beispielsweise künftig Warn- und Meldesysteme verbessert werden können.